besetzt. Auch noch in der ersten Oktoberdekade 2015 wurden erneut mehrfach zwei Weißstörche in Egeln und Umgebung festgestellt. Inwiefern es sich hierbei um die selben Tiere wie im Vorjahr handelt und ob auch 2015/2016 hier eine Überwinterung erfolgen wird bleibt abzuwarten.

Die ersten aus dem Winterquartier zurückkehrenden Horststörche der Brutsaison 2015 wurden am Horst in Unseburg am 14. März 2015 registriert.

Die Jungstörche des Horstes in Unseburg wurden letztmalig am 22. August beobachtet, die Altstörche waren letztmalig am 29. August 2015 auf dem Horst festzustellen.

Eiabwürfe und Verluste an Jungstörchen konnten, mit Ausnahme der schon genannten Abwürfe am Ausweichhorst in Athensleben, in der Brutsaison 2015 nicht registriert werden.

In den Weißstorchhorsten des Landkreises Aschersleben-Staßfurt wurden 2015 nachfolgend aufgeführte Brutergebnisse erzielt (HP – Horstpaare, HPm – Horstpaare mit Bruterfolg, HPo – Horstpaare ohne Bruterfolg, JZ – Anzahl ausgeflogener Jungtiere, JZ/HP – Durchschnittliche Anzahl ausgeflogener Jungvögel je Horstpaar insgesamt, JZ/HPm – Durchschnittliche Anzahl ausgeflogener Jungvögel je erfolgreich brütendem Horstpaar):

Ort	Horststandort	HPm	HPo	JZ	Verluste
Unseburg	Schornstein Gutshof	X		4	0
Tarthun	Scheune am Wehl		X		0
Wolmirsleben	Giebel in Ortsmitte		X		0
Egeln	Schornstein an der Ehle	X		3	0
Athensleben	Hartdach Schäferei		X*		2
Hecklingen	Schornstein Gierslebener Str.		X		0
Löderburg/Lust	Schornstein ehem. Gutshof	X		3	0
Groß Börnicke	Schornstein an der Schule	nicht besetzt			
gesamt		3	4	10	2

JZ/HP: 1,43 JZ/HPm: 3,33

Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionoidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) VIII. Ergänzungen

von WOLFGANG GRUSCHWITZ

In sechs Folgen in diesem Mitteilungsblatt (halophila Nr. 39/1999 bis Nr. 44/2002) wurden die jeweils bis dato um Staßfurt nachgewiesenen Rüsselkäfer mit teilweiser Kommentierung einzelner Arten vorgestellt. In halophila Nr. 53/2009 folgten Ergänzungen und eine Berichtigung. Insgesamt konnten 354 Arten aufgelistet werden. In den folgenden Jahren erfolgte der Nachweis weiterer sieben Arten, die hier vorgestellt werden.

Das Erfassungsgebiet „um Staßfurt“ ist das Territorium des ehemaligen DDR-Kreises Staßfurt.

Nachstehend die Funddaten und -umstände und Bemerkungen zu den einzelnen Arten. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Käfer vom Verfasser nachgewiesen und bestimmt. Belegexemplare befinden sich in der coll. GRUSCHWITZ. Die Funddaten sind folgendermaßen gereiht: Fundort / Gemarkung, Eingrenzung des Fundortes, Messtischblatt/Quadrant, Funddatum und gegebenenfalls Bestimmer oder Begutachter.

In der Nomenklatur und Reihung der Arten wird dem „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ gefolgt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

***Malvapion malvae* (FABRICIUS, 1775)**

Über die Erstfunde im Jahr 2012 bei Löderburg und bei Förderstedt wurde hier bereits berichtet (GRUSCHWITZ & JUNG 2013).

***Rhopalapion longirostre* (OLIVIER, 1807)**

Staßfurt, Sodastraße, 4135/1, 09.07. und 10.08.2010; Staßfurt, Kalistraße, 4135/2, 28.07.2011; Rathmannsdorf, Siedlung, 4135/4, 13.07.2010

Rhopalapion longirostre ist dadurch charakterisiert, dass die Weibchen einen fast körperlangen Rüssel besitzen. Die Art ist jetzt allgegenwärtig, vor allem in Gärten auf Stockrosen, zu finden. Die Eier werden in die Blütenknospen gelegt, die Larven leben dann an den jungen Früchten und verpuppen sich dort (RHEINHEIMER & HASSLER 2013).

***Otiorhynchus coarctatus* STIERLIN, 1861**

Osmarsleben, südlicher Ortsrand, 4235/2, 07.09.2009, det BEHNE (2014)

Nach „Fauna Europaea“ kommt *O. coarctatus* im Nahen Osten, Yugoslawien, Bulgarien, Rumänien, Ukraine, Ungarn, Slowakei und Polen vor. Aus Deutschland war die Art bisher nicht bekannt.

O. coarctatus vermehrt sich weitgehend parthogenetisch. MAZUR (1993) beschreibt aus einer bisexuellen Population in Bulgarien das Männchen.

Ein weibliches Exemplar wurde gefunden und steckte mehrere Jahre unbestimmt in meiner Sammlung. BEHNE (in litt.) vermutet Verschleppung. Mehrere Nachsuchen am Fundort waren bisher erfolglos.

***Acalyptus carpini* (FABRICIUS, 1792)**

Hecklingen, Gänsefurther Busch, 4135/1, 30.03.2010 und 27.03.2012; Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 20.04.2013, det. BEHNE

Die Art lebt auf Weiden. Die Larven leben in den weiblichen Kätzchen und verpuppen sich dann im Erdboden. Die Imagnes überwintern.

***Ellescus infirmus* (HERBST, 1795)**

Hecklingen, Gänsefurther Busch, 4135/1, 30.03.2010, det. JUNG

Ellescus infirmus lebt ebenfalls auf Weiden. Die Entwicklung ist ähnlich wie bei *Acalyptus carpini*.

***Anthonomus bituberculatus* THOMSON,1868**

Hohenerxleben, Moorbusch, 4135/4, 26.05.2011, det BEHNE

Die Art lebt oligophag an Rosengewächsen, vor allem an Traubenkirsche (*Prunus padus*). Der Verfasser klopfte ein Exemplar von Weißdorn (*Crataegus*).

***Magdalis rufa* GERMAR, 1824**

Rathmannsdorf, Quell am Schloßpark, 4135/4, 31.08.2015, det. BEHNE

Die Art breitet sich gegenwärtig vom Südwesten Deutschlands nach Norden und Osten aus. Das erste Tier von *Magdalis rufa* in Sachsen-Anhalt fand MANFRED JUNG 2001 bei Athenstedt, dort 2006 weitere Exemplare und 2004 Tiere südl. Halberstadt (JUNG 2007). Alle wurden von Schwarzkiefer (*Pinus nigra*) geklopft. In Rathmannsdorf wurde ein Exemplar von einer Korsischen Schwarzkiefer (det. H. QUITT) geklopft.

Herzlich bedanken für die Determinationen möchte ich mich bei LUTZ BEHNE (Müncheberg) und MANFRED JUNG (Athenstedt), Letzterem auch für interessante, gemeinsame Exkursionen.

Literatur:

GRUSCHWITZ, W. & M. JUNG (2013): *Malvapion malvae* (Coleoptera, Apionidae) aktuell auch in Sachsen-Anhalt. – halophila (Staßfurt) 55: 13-14.

JUNG, M. (2007): Coleopterologische Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt II (Coleoptera). – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) 51 (1): 33-43.

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft 4.

MAZUR, M. (1993): Beschreibungen der Männchen von *Otiorhynchus coarctatus* STIERLIN, *O. crataegi* GERMAR und *O. rhilensis* STIERLIN (Coleoptera, Curculionidae). – Acta zool. cracov (Kraków) 35 (3): 445-454.

RHEINHEIMER, J. & M. HASSLER (2013): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – verlag regionalkultur. 2.,durchgesehene und ergänzte Auflage. 944 Seiten.

Weißstorcherfassung 2016 in der Bodeniederung im Altkreis Aschersleben-Staßfurt

von KLAUS LOTZING

Die Brutsaison 2016 war im Bereich der Bodeniederung des Altkreises Aschersleben-Staßfurt als durchaus gut für die Bestandsentwicklung und das Brutgeschehen des Weißstorches *(Ciconia ciconia)* anzusehen. In den sieben besetzten Weißstorchhorsten im Bereich der Bodeniederung des Altkreises Aschersleben-Staßfurt wurden von den Weißstorchpaaren insgesamt 17 Jungstörche aufgezogen. Damit wurde von den erfolgreich brütenden Paaren eine durchschnittliche Jungenzahl je Brutpaar von 2,43 erreicht.

In den Weißstorchhorsten der Bodeniederung im ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt wurden 2016 nachfolgend aufgeführte Brutergebnisse erzielt (HP – Horstpaare, HPm – Horstpaare mit Bruterfolg, HPo – Horstpaare ohne Bruterfolg, JZ – Anzahl ausgeflogener Jungtiere, JZ/HP – Durchschnittliche Anzahl ausgeflogener Jungvögel je Horstpaar insgesamt, JZ/HPm – Durchschnittliche Anzahl ausgeflogener Jungvögel je erfolgreich brütendem Horstpaar):

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Halophila - Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 56_2017

Autor(en)/Author(s): Gruschwitz Wolfgang

Artikel/Article: Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionoidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) VIII. Ergänzungen 21-22